

Lokalsport in Kürze

Wenzel und Römmelt fahren hinterher

Radtrial. Bei der dritten Runde des UCI Trials Worldcup musste sich Wolfgang Wenzel vom TSV Heiligenrode in der Elite 26 nach einer Verletzungspause mit Rang 43 begnügen. Seine Teamkameradin Celina Römmelt wurde 18.

Anmeldungen möglich für Schießsportwoche

Schießsport. Beim SV Hegelsberg-Vellmar läuft die Internationale Schießsportwoche. Sie endet am Sonntag (16.30 Uhr) mit der Siegerehrung. Rolf Jung nimmt (Telefon: 0561/515420, E-Mail: rolf.jung38@gmail.com, im Schützenhaus ab 18 Uhr: Telefon: 0561/824368) noch Anmeldungen zur Standeinteilung vor. Die Ausschreibung ist auf der Homepage www.sv-hegelsberg-vellmar.de zu finden.

HSG Baunatal bietet Handballcamp an

Handball. Die HSG Baunatal veranstaltet vom 8. bis 10. Oktober ihr Handballcamp für Kinder und Jugendliche (Jg. 2003 bis 2010). Es wird geleitet von Ex-Nationalspieler Mike Fuhrig. Unterstützt wird er von seinem Trainerenteam, Tobias Oschmann und den HSG-Torhütern Max Suter und Max Henkel. Verpflegung sowie ein Camp-T-Shirt sind im Preis von 80 Euro enthalten. Die Gebühren für Geschwisterkinder sind reduziert. Anmeldungen: www.hsg-baunatal.de/veranstaltungen.html.

Citystrickers führen in Bowling-Regionalliga

Bowling. Die Citystrickers Kassel holten in der Regionalliga mit 5237 Pins den Tagessieg und sind Spitzenreiter. Philipp Spohr ragte mit seiner Serie von 1427/ Schnitt 204 Pins und zwölf Siegpunkten heraus. Finale Kassel II gewann nur drei der sieben Spiele und muss sich mit Rang sieben zufriedengeben. Bester Finale-Bowler war Volkan Özsoy mit 1334/Schnitt 191 Pins. (sn)

Elgershausen unterliegt 12:24 trotz Steigerung

WALDASCHAFF. Eine weitere Niederlage kassierten die ersatzgeschwächten Hessenliga-Ringer des RSV Elgershausen mit 12:24 in Waldaschaff.

Das Limit bis 57 Kilogramm kann der RSV noch immer nicht besetzen, außerdem musste Denny Heine in der 86 Kilogramm Klasse aufgeben, da er sich beim Aufwärmen verletzt hatte. Dennoch ist eine Leistungssteigerung zu verzeichnen, auch wenn sie beim Vierten nicht zum Punktgewinn ausreichte.

Für den RSV waren mit technischer Überlegenheit Vincent Greßler und Hasibullah Nazary erfolgreich. Einen Schultersieg erkämpfte Mohammad Mokoni. (zvs)

• **KSV Waldaschaff - RSV Elgershausen 24:12.** Die Kämpfe: 57 kg FR Scheliga - Ohne Vertreter 4:0 (KL), 61 kg GR Aulbach-Greßler 0:4 (PSTÜ 2:17, 3:10 min), 66 kg FR Haun - Nazary 0:4 (PSTÜ 3:18, 3:51 min), 71 kg GR M. Kaprzak - Hügues 4:0 (PNTÜ 15:0, 1:20 min), 75 kg FR Yermolayev - Simoneit 3:0 (PN 12:2, 6:00 min), 75 kg GR Eich - Maliky 4:0 (PNTÜ 19:3, 4:42 min), 80 kg FR Brehm - Vogelmann 1:0 (PN 4:2, 6:00 min), 86 kg GR A. Kaszpak - Heine 4:0 (AN 0:0, 0:01 min), 98 kg FR Schlupf - Mokoni 0:4 (SS 0:10, 0:46 min), 130 kg GR Zander - Kiefer 4:0 (PNTÜ 15:0, 3:45 min).



Sie haben es wahrhaftig geschafft: Der KSV Baunatal steht nach einem 2:1-Erfolg gegen den Regionalligisten TSV Steinbach im Viertelfinale des Fußball-Hessenpokals.

Foto: Andreas Fischer

Baunatal feiert Pokal-Coup

Hessenligist wirft Titelverteidiger TSV Steinbach raus und zieht ins Viertelfinale ein

Von Thomas Lange

FUSSBALL. Der KSV Baunatal hat den Einzug in das Viertelfinale des Fußball-Hessenpokals geschafft: Über Regionalist und Titelverteidiger TSV Steinbach siegte der Hessenligist aus Baunatal mit 2:1. Sascha Marquet hatte die Gäste in Führung gebracht, die Tore von Patrick Krengel und ein Foulelfmeter von Rolf Sattorov drehten die Partie.

Nach einer von Baunatal zunächst abgewehrten Ecke der Gäste erhielt Steinbachs Tim Müller erneut die Möglichkeit in den Strafraum zu flanken. Dort stieg TSV-Kapitän Mar-

quet am Höchsten und drückte den Ball mit dem Kopf ins Tor (8.). Dieser frühe Rückschlag schmeckte Baunatal gar nicht, nach vorne lief nicht viel zusammen. Einzig Rolf Sattorov, der eine gute Möglichkeit aus zu spitzem Winkel vergab (14.), brachte die Hausherren vor das Tor der Gäste.

Erst nach einer halben Stunde löste sich Baunatal aus dem Gegentor-Schock und spielte nun selbst mutiger nach vorn. Felix Schäfers Fernschuss aus 20 Metern konnte TSV-Torwart Tim Paterok noch parieren (31.). Doch eine Minute später schaffte der

KSV in Person von Patrick Krengel den Ausgleich: Einem starken Solo auf der rechten Seite folgte ein platzierter Fernschuss, der unhaltbar im Gäste-Tor einschlug (32.). Und es sollte umgehend noch besser werden für die Hausherren: Im Strafraum der Gäste erkämpften sich Sattorov und Schäfer den Ball, von diesem konnte Sattorov nur regelwidrig wieder getrennt werden und den fälligen Elfmeter versenkte der Gefoulte selbst sicher zur 2:1-Führung (35.).

Baunatal's Trainer Tobias Nebe hatte seine Mannschaft in der Pause gewarnt, dass die Gäste „nun mit all ihrer Klasse

auf den Ausgleich drängen“ würden. Und das tat Steinbach: Schüsse, Flanken, Dribblings, Doppelpässe – der TSV versuchte alles, doch immer hatte der KSV noch einen Fuß, Kopf oder Torwart Bielert dazwischen. So verstrichen die Minuten, Baunatal kämpfte, ackerte und versuchte über Konter selbst die Entscheidung zu erzwingen. Da das nicht gelang und Torwart Bielert fünf Minuten vor Ende des Spiels 20 Meter vor dem Tor in höchster Not spektakulär gegen den durchgestarteten Moritz Hannappel klären konnte blieb es bis zum Abpfiff beim 2:1. „Wir haben alles reinge-

hauen“, jubelte Routinier Florian Heussner, „das war kämpferisch einfach verdammt überragend“.

Baunatal: Bielert - Wolf, Borgardt, Krengel - Heussner, Üstün (82. Petrukhin), Möller (72. Springer), Schäfer, Blahout - Müller (65. Schrader), Sattorov

Steinbach: Paterok - Strujic, Müller, Kamm Al-Azzawe, Heister - Wegner (57. Candan), Bisanovic, Sarr, Marquet, Budimbu (80. Hannappel), Bektaşi (70. Göttel)

SR: Vogel (Frankfurt) - Z: 250

Tore: 0:1 Marquet (8.), 1:1 Krengel (32.), 2:1 Sattorov (35., Foulelfmeter)



Das tut weh: Kassels Natalie Galac (schwarzes Trikot) landet nach einem Zweikampf ungsanft auf dem Boden.

Foto: Dieter Schachtschneider

Böse gelandet

Basketball: CVJM nach zwei Pleiten am Tabellenende

KASSEL. Nach zwei deftigen Niederlagen liegen die Basketball-Damen des CVJM Kassel am Tabellenende der Oberliga. Gegen den TSV Krofdorf-Gleiberg II gab es eine 41:73 (9:43)-Heimpleite, die nach einer katastrophalen ersten Hälfte früh feststand.

Die Gastgeberinnen kamen wie in Grünberg nicht mit einer Ganzfeld-Pressdeckung zurecht. Auch in der eigenen Halle brachten die Kasselerinnen den Ball häufig erst gar nicht in die andere Spielhälfte, die Probleme im Spielaufbau waren eklatant. „Wir waren nicht wach und total ner-

vös“, sagt Trainer Kevin-Stanley Jaster, der mit ansehen musste, wie sein Team nach einem 2:3 mit 3:18 in Rückstand geriet. Nach dem ersten Viertel stand es 5:18 – und danach wurde es nicht besser.

Der Rückstand des CVJM wuchs an, im Angriff gelangen den Gastgeberinnen ganze vier Punkte. In der Pause, so Jaster, habe er Klartext geredet. Seine Mannschaft sei wie verwandelt aus der Kabine gekommen. Die Kasselerinnen stellten von Manndeckung auf Zone um. Die Ballverluste wurden deutlich weniger, immer wieder lief jetzt der Ball

über die routinierte Natalie Schmidt. „Es haben sich alle besser konzentriert“, freute sich Jaster. Das dritte Viertel gewannen die Kasselerinnen 16:9, die Entscheidung war aber bereits gefallen.

Den Schlussabschnitt verloren die Kasselerinnen mit fünf Punkten – das Ergebnis blieb deutlich. „Die Mannschaft kann in der Oberliga mithalten“, so Jaster: „Wir wussten aber, dass wir vor einer schweren Saison stehen.“

CVJM: Catalan Lorca, Schmidt (18), Gampfer, Gembries (2), Gräbe (7), Greipel (2), Körber, Pastuszko (9), Tüfekci (3). (zgz)

ACT am Ende zu undiszipliniert

Oberliga-Basketballer verlieren 70:79 in Kronberg

KRONBERG. Die Basketball-Herren der ACT Kassel haben in der Oberliga beim MTV Kronberg II 70:79 (38:41) verloren und warten nach dem zweiten Spieltag auf die ersten Punkte. Dabei kosteten einige Disziplinosigkeiten im Schlussviertel dem Team von Trainer Hüseyin Eser die Chance auf einen Sieg.

Vor der Partie gab es gute und schlechte Nachrichten für die Nordhessen. So konnte der angeschlagene Cedric Toth auflaufen, dafür fiel der beruflich verhinderte Pablo Tayebi aus. Die Gastgeber erwischten einen guten Start. Immer wieder trafen die Kronberger von jenseits der Drei-Punkte-Linie. Nach einem 6:14-Rückstand kamen dann aber die Kasseler besser ins Spiel. Die Gäste verteidigten stärker, fanden vorn den Weg zum Korb – Lionel Michelis gelang ein Vier-Punkte-Spiel (Dreier und Freiwurf nach Foul). So lagen die ACTer zwischenzeitlich 20:16 vorn.

Und es ging mit wechselnder Führung weiter. Zunächst legten die Kasseler mit 33:28 vor, zur Pause dann wieder Kronberg. Im dritten Spielabschnitt fielen wenig Punkte, und Kronberg führte vor dem Schlussviertel 54:52. Abermals kam dann der MTV besser in Schwung, baute die Führung zunächst auf 62:54 aus.



Angeschlagen, aber dabei: Kassels Cedric Toth.

Foto: Dieter Schachtschneider

Jetzt führten technische Fouls gegen die ACT nach Meckereien zu leichten Punkten für die Gastgeber. Da wurde unter anderem eine Flasche weggetreten. In den letzten zweieinhalb Minuten erlaubten sich die Gäste erneut viele Fouls, 14 Freiwürfe gab es für die Kronberger. Zwar kamen die Kasseler noch einmal auf 65:69 (38.) heran, danach zogen die Gastgeber aber davon. „Unsere Disziplinosigkeiten waren für Kronberg sehr hilfreich“, sagte Eser, „und wir haben in vielen Situationen zu wenig Courage gezeigt.“

ACT: Batista (5), Eckardt, Englmann (3), Haas (15), Höhlchen (6), Meyer (6), Michelis (4), Schuster, Toth (6), Wiebe (25). (zgz)